
44/PET XXVII. GP

Eingebracht am 15.10.2020

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Petition

Abgeordnete/r zum Nationalrat

An Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien, Österreich

Wien, am 15.10.

Sehr geehrter Herr Präsident!

In der Anlage überreiche ich/ überreichen wir Ihnen gem. §100 (1) GOG-NR die Petition betreffend Vollständiger und umfassender Lärmschutz entlang der Bahnstrecke im Großraum Klagenfurt, den Wörthersee Gemeinden und dem Großraum Villach!

Seitens der EinbringerInnen wird das Vorliegen einer Bundeskompetenz in folgender Hinsicht angenommen:

Anliegen zum Schutz vor Beeinträchtigung, insbesondere durch Lärmentwicklung und Beeinträchtigung durch fahrende Züge, liegen im Bereich des Bundes.

Dieses Anliegen wurde bis zur Einbringung im Nationalrat von _____ BürgerInnen unterstützt.

Mit der Bitte um geschäftsordnungsmäßige Behandlung dieser Petition verbleibe ich/verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Anlage

Hinweis: Ggf. vorgelegte Unterschriftenlisten werden nach dem Ende der parlamentarischen Behandlung datenschutzkonform vernichtet bzw. gelöscht, soweit diese nicht nach den Bestimmungen des Bundesarchivgesetzes zu archivieren sind.

Das Ziel besteht darin einen Plan für einen umfassenden und gesamtheitlichen Lärmschutz entlang der bestehenden Eisenbahnstrecke im Großraum Klagenfurt über den Wörthersee bis hin in die Stadt Villach und Umland zu entwickeln und umzusetzen.

Die mittelfristige Strategie besteht darin den Güterverkehr vom Personenverkehr zu trennen und eine eigene Trassenführung zu errichten. Für Planung und Umsetzung braucht es aber laut ÖBB noch Jahre.

Damit die lokale Bevölkerung, der Tourismus, Wirtschaft und Gesellschaft von einem zunehmenden Bahnverkehr nicht noch mehr in Mitleidenschaft gezogen werden, braucht es jetzt die Umsetzung eines vollständigen und zeitgemäßen Lärmschutz entlang der bestehende Strecke.

Durch die nahende Fertigstellung des Koralmbahntunnels und der weiterführenden Strecke Richtung Klagenfurt ist jetzt Sorge dafür zu tragen, dass die Anrainer, der Tourismus und Gesellschaft und Wirtschaft nicht auf der "Strecke" bleiben, sondern das Vorbereitungen getroffen und Maßnahmen gesetzt werden, damit der Lärm entlang der Strecke im Vergleich zur jetzigen Situation maßgeblich reduziert wird.

Im Interesse der Anrainer ist ein zeitgemäßer und adäquater Lärmschutz nach Möglichkeit zu planen und umzusetzen.